

» Stechen als Lohn oder Strafe

Hatte die SB Freiheit mit ihren vier Startpunkten überrascht, erfüllte der Post SV Düsseldorf zunächst die Erwartungen als Mitfavorit auf den Titel. „Wenn unsere Schützen heute so weiter schießen wie gestern, kann ich mir den Wettkampf ganz beruhigt von hinten anschauen“, meinte Interimscoach Michael Schneider, der eigentlich Teil des aktiven Teams ist und in Höhr-Grenzhausen die verhin-

**Düsseldorfs Jessica Mager:  
„Jessica Kregel tut mir  
leid, sie musste einen doppelten  
Druck aushalten.“**

te Trainerin Sabine Kames vertrat. Doch dass sich die Düsseldorfer für die Favoritenrolle nichts kaufen können, weiß Jessica Mager. „Das ist zwar keine Bürde, aber ich weiß, dass man sich auf sich selbst konzentrieren muss“, sagte die Olympiateilnehmerin aus Düsseldorf. Für sich gelang das ihr bei ihrem 397:394-Erfolg über Manuela Felix, dennoch verlor ihr Team mit 2:3 gegen Hilgert. „Jessica tut mir leid, sie musste einen doppelten Druck aushalten.“



Sofortiger Trost der Kameradinnen, die mitgelitten haben, hier durch Amelie Kleinmanns.

Die angesprochene Jessica Kregel stand in der Schlussphase allein am von den anderen neun Sportlern schon verlassenem Stand und musste gegen die Vorgabe ihrer Kontrahentin Tatjana Poseiner von 391 Ringen ankämpfen. In der letzten Serie leuchtete schon der gelbe Punkt ihrer Führung auf Kregels Monitor auf, als sie mit Schuss 37 und 38 zwei Mal nacheinander die Neun traf. Noch war das Erreichen des Stechens um den entscheidenden dritten Mannschaftspunkt möglich, doch jetzt mussten zwei Zehner her. Schuss 39 saß, doch Nummer 40 wurde wieder eine Neun. „Sie hat so sehr gekämpft, diesmal hätte ich ihr, damit sie noch die Chance hat, um den Erfolg zu kämpfen, das Stechen als Lohn gewünscht“, meinte Mager – wohl wissend, dass das Stechen um den Teamerfolg für jeden beteiligten Schützen eigentlich eher eine Strafe bedeutet. Nur froh war Tatjana Poseiner. „Beim Zuschauen ging es mir nicht gut. Es ist schließlich die schlechteste Variante, um den entscheidenden Punkt stechen zu müssen.“ Allerdings hatte sie sich in ihrer Rolle auch nicht wohl gefühlt, auf die Fehler ihrer Kontrahentin hoffen zu müssen.

Es war der Schlussakkord eines spannenden und hochklassigen Fights, in dem keiner der zehn Schützen die 390 Ringe unterbot. „Heute hatten wir den Dusel, der uns gestern gefehlt hatte“, meinte Erich Schmul, der gegen seinen „historischen Teamkameraden“ Markus Conrad aus gemeinsamen Zeiten bei St. Hubertus Lommersum antreten musste. „Es war klar, wer verliert, muss ein Jahr Frotzelei ertragen.“ Doch wichtiger waren ihm nach der überraschenden Auftaktniederlage die Zähler. „Das waren zwei Punkte gegen den Abstieg.“

**Die Anlagen Höchster Qualität**

**ESA** Die elektronische Scheibenanlage

- für 10, 25, 50, 100 und 300m
- Bildschirm-Anzeige für Schütze und Zuschauer
- Standard PC mit Farbmonitor und Windows™
- viele Funktionen einstellbar durch Windowstechnik des ESA-Programms
- jeder Schuß ist überprüfbar durch Einzelhufnachweis
- Ergebnis- und Scheiben-Ausdruck
- für Ring-Figuren, Übungsscheiben usw.

offizieller Bundesliga-Ausrüster

Wir sind Ihr kompetenter Partner im Schießstandbau!

**HÄRING** Schießsport-Anlagenbau GmbH

Shooting Range - Shooting Parkmetz - Cöln/Stein  
Germany - 54739 Höchst - In der Aue 6  
☎ +49 (0)51 63 / 53 47 - 0  
☎ +49 (0)51 63 / 53 47 - 50  
E-Mail: info@haering-gmbh.de

Die bewährten elektro-mechanischen Anlagen für

- Luftdruck 10m
- KK und GK von 10 bis 100m
- Duelle und Präzision 25m
- Laufende Scheibe 10 und 50m
- Ambrust 10m, 30m
- Jagdanlagen für Keiler, Hase, Trap + Skeet
- Freund-Feind, Pop-up usw.
- Kugellänge
- Sonderanfertigung und Beratung

Informieren Sie sich!